

Predigt von GV Hubert Lenz am Don Bosco– Fest 2021 in Fulpmes

Livestream-Gottesdienst am 31.1.2021 zum Beginn der 100 Jahr Feier der Salesianer im Stubaital (Phil 4, 4-7; Joh 15, 9-14)

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!

Liebe kleine Fei ergemeinde hier in der Kapelle! Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, die ihr den Gottesdienst über den Livestream mitfeiert.

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!

1. Diese Worte stammen aus dem Philipperbrief und es ist eigentlich sehr spannend, wenn man bedenkt, in welchem Zusammenhang der Apostel Paulus diese Worte geschrieben hat, nämlich im Lockdown! Auch Paulus war immer wieder im Lockdown; nicht wegen einer Virus-pandemie; nein, er war immer wieder im Gefängnis – wegen seines christlichen Glaubens.

Auch um das Jahr 55 war Paulus längere Zeit im Gefängnis, vermutlich in Ephesus. Und was hat er im Lockdown gemacht? Er war kreativ. Er hat Briefe geschrieben, Zum Beispiel an die Philipper. Und anderem hat er den Philippern geschrieben: Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!

2. Übrigens, wenn ich an Don Bosco denke, dann denke ich automatisch an die FREUDE. Don Bosco erlebte schwierige Zeiten. Sein Einsatz für die Menschen, vor allem für die jungen Menschen war nicht einfach, sondern war oft sehr schwierig und dennoch war Don Bosco voll Freude. Sowohl für Don Bosco als auch für den Apostel Paulus bedeutete diese innere und äußere Freude Freiheit.

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!

Im Sinne dieser beiden großen Heiligen möchte ich jetzt mitten im Lockdown die Freude ans Herz legen und euch eine dreifache Freude wünschen:

Ich wünsche euch Lebensfreude, ich wünsche euch Glaubensfreude und ich wünsche euch Arbeitsfreude!

3. Ich wünsche euch zuerst einmal Lebensfreude!

Mir ist aufgefallen, dass sich jene Menschen im Lockdown leichter getan haben und tun, die ein tiefes Gottvertrauen haben. Werft eure Zuversicht nicht weg! So hat unser Feldkircher Bischof sein neues Buch betitelt.

Zuversicht – Hoffnung – Gottvertrauen – Lebensfreude, das sind die Schlagworte, die uns in dieser momentanen Situation sehr helfen können. Es hilft vermutlich am meisten, wenn wir die Situation einfach so nehmen, wie sie ist.

Ich wünsche euch wirklich von Herzen, dass ihr euch die Lebensfreude behaltet, sie lässt uns leben, ja überleben!

4. Es ist ganz wichtig, dass wir in dieser schweren Zeit, in der manche Menschen noch einsamer sind als sonst, und andere Menschen zu Hause fast zu eng aufeinander hocken...

Es ist ganz wichtig, dass wir in dieser herausfordernden Zeit uns selbst und einander immer wieder eine Freude machen, etwas Gutes, etwas Feines gönnen.

... dass wir etwas tun, was wir gerne tun

... gutes Essen und Trinken genießen

... Zeit nehmen für einen Spaziergang an der frischen Luft

... Zeit für sich selber nehmen und auch anderen Zeit schenken.

Ich wünsche euch Lebensfreude.

5. Ich wünsche euch aber auch Glaubensfreude!

Ich persönlich habe gerade in den letzten Wochen und Monaten spüren dürfen,

... welch großer Halt der Glaube an Gott in dieser so herausfordernden Zeit ist,

... wie viel Hoffnung die biblische Botschaft gibt,

... und wie hilfreich in so einer schwierigen Situation ein großes und tiefes Gottvertrauen ist.

Der Glaube an Gott ist für mich wie ein festes Geländer in unsicherer Zeit!

Es tut einfach gut, all die Sorgen, die Probleme und all die Konflikte vor Gott hinlegen zu können.

Übrigens, wenn wir an die Psalmen denken, dann dürfen wir in dieser schweren Zeit, überhaupt in schwierigen Situationen ruhig auch mal mit dem Herrgott schimpfen, ihm klagen, ihm sagen, er soll doch endlich mal diese blöde Zeit vorübergehen lassen.

6. Wir haben vor einem Monat Weihnachten gefeiert. Da wurde uns das kleine Kind in der Krippe vorgestellt als Immanuel – als „Gott mit uns“. Es ist eine unheimliche Zusage Gottes, dass er bei uns ist und mit uns geht durch die schönen und guten Zeiten des Jahres.

Es ist aber auch die Zusage, dass er bei uns ist, wenn uns das Leben herausfordert. Er ist bei uns am Krankenbett, am Sterbebett und auch am Totenbett eines lieben Menschen.

Er ist bei uns, wenn wir die Arbeit verlieren, wenn wir aus dem seelischen Gleichgewicht geraten.

Er ist bei uns, wenn die Partnerschaft, wenn das Familienleben, wenn das Alleine Sein schwer wird.

In all diesen Situationen ist Gott bei uns, auch wenn wir es vielleicht nicht spüren.

In all diesen Situationen ist Gott bei uns und sagt zu uns: Mensch, ich liebe dich, ich verlasse dich nicht, ich gebe dir Mut und Kraft und Hoffnung.

Unser christlicher Glaube mit seiner hoffnungsvollen Botschaft ist wahrhaftig ein Grund zur Freude.

Ich wünsche euch wirklich Glaubensfreude, die euch selber erfüllt und die ansteckt!

7. Ich wünsche euch aber auch Arbeitsfreude!

Natürlich wünsche ich euch zuerst einmal, dass jede und jeder von euch an dem Ort ist, wo es ihn, wo es sie freut. Glücklich der Mensch, dessen Arbeit ihm Freude macht!

Für mich heißt Arbeitsfreude aber noch etwas anderes.

Wir sind als Christinnen und Christen gefordert,

jetzt in der Pandemie und auch danach vor allem auf die Pandemieverliererinnen und -verlierer zu schauen und ihnen – so gut es geht – zu helfen:

- ich denke da an die einsamen Menschen

- an jene, die einen lieben Menschen verloren haben

- an die Eltern und Kinder, die das Home-schooling überfordert, vor allem in prekären Familienverhältnissen.

- ich denke an Menschen, die häusliche Gewalt erleben.

- ich denke an die Menschen, die ihren Arbeitsplatz verlieren und deren Unternehmen kaputt geht, ich denke an die Tourismusbranche.

Ja, unser christlicher Glaube ermutigt uns einander zu helfen, einander beizustehen.

Neben den Pandemieverlierern gibt es auch die Pandemievergessenen:

- die Migrantinnen und Migranten: Gerade euer Bischof wird nicht müde auf dieses Problem aufmerksam zu machen

- überhaupt dürfen wir vor lauter Corona die Menschen in den ärmeren Ländern nicht vergessen. Die Salesianer sind uns da mit ihrem weltweiten Einsatz vor allem für die jungen Menschen Vorbilder.

- und auch die Natur – sie hat zwar kurzfristig aufgeatmet – aber die Frage ist: machen wir so weiter wie bisher?

Ja, es gibt viel zu tun! Und dazu wünsche ich euch viel Arbeitsfreude!

8. Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!

Beide sind sie Apostel der Freude: Paulus und Don Bosco!

... und sie ermutigen uns zur Freude: zur Lebensfreude, zur Glaubensfreude und zur Arbeitsfreude, zum Einsatz für die Mitmenschen in nah und fern und für die Schöpfung.

Möge Gott euch diese tiefe FREUDE schenken!